



Johann Peter Lyser: Abendländische Tausend und eine Nacht oder die schönsten Märchen und Sagen aller europäischer Völker. Meissen, 1839. Bibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin

Der Schriftsteller und Maler Johann Peter Lyser stellte nach dem Beispiel von *Tausendundeiner Nacht* vor fast 200 Jahren eine Sammlung abendländischer Märchen und Sagen zusammen. Diese Sammlung bestand aus 15 Bänden. Darin waren Märchen aus vielen Ländern enthalten, darunter Dänemark, Deutschland, England, Frankreich, Italien, Norwegen, Russland und Spanien. Lyser nahm viele bekannte Texte in seine Sammlung auf, wie z. B. die Geschichte vom *Rattenfänger von Hameln*. Die schön verzierten Titelblätter und die Zeichnungen für seine Bücher fertigte Lyser, der ja auch Maler war, selbst an.

Die Verbreitung von Tausendundeiner Nacht in Europa

Dass *Tausendundeine Nacht* in Europa bekannt wurde, ist zunächst dem französischen Wissenschaftler Antoine Galland zu verdanken. Galland, der vor mehr als 300 Jahren lebte, sprach viele Fremdsprachen, darunter Persisch, Türkisch und Arabisch. Zuerst lernte er die Geschichte von *Sindbad dem Seefahrer* kennen, die er ins Französische übersetzte. Danach entdeckte er eine dreibändige Sammlung von Texten aus *Tausendundeiner Nacht* und übertrug auch diese in die französische Sprache.

Die Leserinnen und Leser in Frankreich und später auch in anderen Ländern waren von den Erzählungen begeistert und wollten immer mehr dieser Geschichten lesen. Die Texte verbreiteten sich in ganz Europa und wurden in vielen Sprachen, natürlich auch in Deutsch und Englisch, gedruckt. Weil die Märchen so beliebt waren, begannen auch europäische Schriftsteller, Geschichten nach diesem Muster zu verfassen.

Es entstanden Nachahmungen der Texte, aber auch Sammlungen europäischer Märchen, die so angelegt waren wie *Tausendundeine Nacht*. Johann Peter Lyser gab z. B. eine Sammlung europäischer Märchen heraus, die er *Abendländische Tausend und eine Nacht* nannte. Bis heute regen die Erzählungen und besonders die Figur der Scheherazade Schriftstellerinnen und Schriftsteller zu neuen Werken an.



Mekka-Finder mit Karte Afriks, Asiens und Europas. Konstantinopel, 1738/39. Kupferstich. Staatsbibliothek zu Berlin, Orientabteilung

Diese Karte sollte Muslimen dabei helfen, von unterschiedlichen Standorten aus die Lage der Stadt Mekka zu bestimmen. Im Islam ist Mekka ein heiliger Ort, weil dort der Prophet Mohammed geboren wurde und weil in Mekka das wichtigste islamische Heiligtum steht, die Kaaba. Bei ihren Gebeten sollen sich die Muslime immer der Kaaba zuwenden, was schwierig sein kann, wenn man Hunderte oder gar Tausende von Kilometern von Mekka entfernt ist. Zu der Karte gehörte deshalb ein Kompass, mit dem man die Richtung bestimmen konnte.

Findest Du die Städte Berlin, Kairo und Bagdad auf dem aktuellen Kartenausschnitt?

Kannst Du ihre Lage auch (ungefähr) auf der historischen Karte bestimmen?

